



KURZFILM- WANDERUNG

- I APPROACH
- II FRAME
- III SET OUT

Inside — Outside

Das Möbiusband, benannt nach dem Leipziger Mathematiker und Astronomen August Ferdinand Möbius, ist eine Fläche, die nur eine Kante und eine Seite hat. Somit ist es ein Objekt, bei dem innen und außen nur scheinbar unterschieden werden können – eigentlich existieren sie nicht.

Diesem Paradoxon auf der Spur, wollen wir mit euch die Spannungsräume zwischen Innen und Außen erkunden und ausloten – zum Beispiel bei einer außerirdischen Erduntergangsparty, Geschichten über willkürliche Definition von Raum durch Grenzen, Innenbetrachtungen unfreiwilliger Isolation oder bei der Entdeckung von Orten, die eigentlich nur noch in Hundeköpfen existieren.

Wir haben Filmmachende gefragt: Was passiert dort, im Innen und im Außen? Wo verlaufen Grenzen und wer zieht sie?

Die ausgewählten Filme sind mögliche Antworten.



Innen — Außen

The Möbius strip, named after the Leipzig mathematician and astronomer August Ferdinand Möbius, is a surface that has only one edge and one side. Thus, it is an object where inside and outside can only seem to be distinguished – in fact, they do not exist.

On the trail of this paradox, we want to explore and sound out the spaces of tension between inside and outside with you – for example, at an extraterrestrial end-of-earth party, stories about arbitrary definition of space through borders, interior observations of involuntary isolation, or in the discovery of places that actually only exist in dogs' heads.

We asked filmmakers: What happens there, inside and outside? Where do borders run and who draws them?

The selected films are possible answers.

- I ANNÄHERN
- II UMRAHMEN
- III AUFBRECHEN

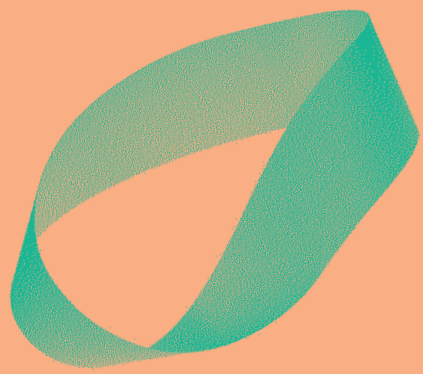
Wahren

Die Geschichte von Wahren, gelegen zwischen den Flüssen Luppe und Weiße Elster, reicht über 1000 Jahre zurück. *Vuarim* – abgeleitet von dem altsorbischen Wort für „kochend, siedend, sprudeln, quellend“ – wurde 1004 erstmals urkundlich erwähnt und ist damit einer der ältesten Stadtteile Leipzigs. Auf dem *Opferberg*, wo heute die Gnadenkirche steht, befand sich eine slawische Kultstätte, die im 11. Jahrhundert durch eine christliche Kapelle ersetzt wurde. Im 12. Jahrhundert errichtet die Familie von Wahren nebenan ihren ersten Wohnsitz. Um 1300 entstand das Rittergut an der Elster, von dem das barocke Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert verblieben ist. Bis Wahren 1839 eine selbstständige Gemeinde wurde unterstand es der Verwaltung und Gerichtsbarkeit des Ritterguts.

Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Eingemeindung nach Leipzig 1922 wuchs das Dorf Wahren rasant und wurde zur industriell geprägten Kleinstadt. Mehrfamilienhäuser im Gründerzeitstil entstanden rings um die einst strohgedeckten Fachwerkbauten im alten Dorfkern. Neue Bahnanlagen wurden gebaut und Fabriken siedelten sich an, etwa die Polyphon Musikwerke, die später auch das Automobil *Gazelle* bauten, und die *Leipziger Werkzeugmaschinenfabrik vorm. W. von Pittler AG*, die als verstaatlichter VEB in der DDR der größte Betrieb im Viertel war. Während der DDR-Zeit ergänzten Plattenbauten das Stadtbild. In den äußeren Rändern Wahrens finden sich heute viele ruhige Straßen mit Einfamilienhäusern, südlich grenzt das Naherholungsgebiet um den Auensee und der Wald Burgaue an.

The history of Wahren, situated between the rivers Luppe and Weiße Elster, goes back more than 1000 years. *Vuarim* – derived from the Old Sorbian word for „boiling, simmering, bubbling, springing“ – was first mentioned in a document in 1004, making it one of the oldest districts in Leipzig. On the *sacrificial mountain*, where the Gnadenkirche (church of grace) stands today, there was a Slavic place of worship, which was replaced by a Christian chapel in the 11th century. In the 12th century, the von Wahren family built their first residence next door. Around 1300, the manor house on the Elster was built, of which one baroque building from the 18th century remains. Until Wahren became an independent municipality in 1839, it was under the administration and jurisdiction of the manor.

At the end of the 19th century until its incorporation into Leipzig in 1922, the village of Wahren grew rapidly and became a small industrial town. Apartment buildings in the Wilhelminian style were built around the once thatched half-timbered houses in the old village centre. New railway facilities were built and factories settled here, such as Polyphon Musikwerke, which later also built the *Gazelle* automobile, and the *Leipziger Werkzeugmaschinenfabrik vorm. W. von Pittler AG*, which as a nationalised VEB in the GDR was the largest company in the district. During the GDR era, Plattenbau complemented the townscape. The outer edges of Wahren are now home to many quiet streets with single-family houses; the recreational area around the Auensee lake and the Burgaue forest border the area to the south.



TREFFPUNKT
MEETING POINT

Viadukt

Das Viadukt, mit seinen 26 großen Bögen aus gelbem Klinkermauerwerk, prägt den Blick in das Viertel Wahren. Es ist 656 Meter lang und wurde bis 1905 durch die Preußische Staatsbahn als Teil der Bahnstrecke zwischen Leipzig-Leutzsch und Leipzig-Wahren erbaut. Die ersten Züge, die am 9. April des Jahres darüber rollten, waren Güterzüge und das Viadukt ein wichtiger Teil im wachsenden Güterbahnverkehrsnetz der Region, das für die entstehenden Fabriken besonders wichtig war. Der Bau des Viadukts unterstützte damit unmittelbar die Industrialisierung der Leipziger Stadtteile Wahren und Gohlis.

Die Eisenbahn war im frühen 20. Jahrhundert in Wahren insgesamt wichtig. Der entstehende große *Preußische Rangier- und Verschiebebahnhof auf Wahrener Flur* beschäftigte zur Einweihung des Viadukts 1400 Arbeitende und Angestellte und bewältigte einen Großteil des Leipziger Gütertransports. Der Rangierbahnhof und das Bahnbetriebswerk wurden 1994 stillgelegt, das Viadukt wird jedoch bis heute hauptsächlich von Güterzügen befahren.

The viaduct, with its 26 large arches made of yellow clinker brickwork, dominates any view into the Wahren district. It is 656 metres long and was built by the Prussian State Railway as part of the railway line between Leipzig-Leutzsch and Leipzig-Wahren in 1905. The first trains to pass over it on 9 April that year were freight trains and the viaduct was an important part of the region's growing freight railway network, which was particularly important for the factories that were being built in Leipzig. The construction of the viaduct thus directly supported the industrialisation of Leipzig's Wahren and Gohlis districts. The railway was an integral part of Wahren in the early 20th century. At the inauguration of the viaduct, the large *Prussian Train Yard in Wahren* employed 1400 workers and employees and handled a large part of Leipzig's freight transport. The train yard and the railway depot were closed down in 1994, but the viaduct is still used by freight trains today.

(auf)blasen

Maja Wojciechowski / 01:34 / Experimental



Ein Ballon wird aufgeblasen. Mit zunehmender Luft im Inneren des Ballons wird das Außen schemenhaft sichtbar und die Kameraposition erkennbar

A balloon is inflated. As its internal volume increases, the outside becomes dimly visible and the camera position reveals itself.

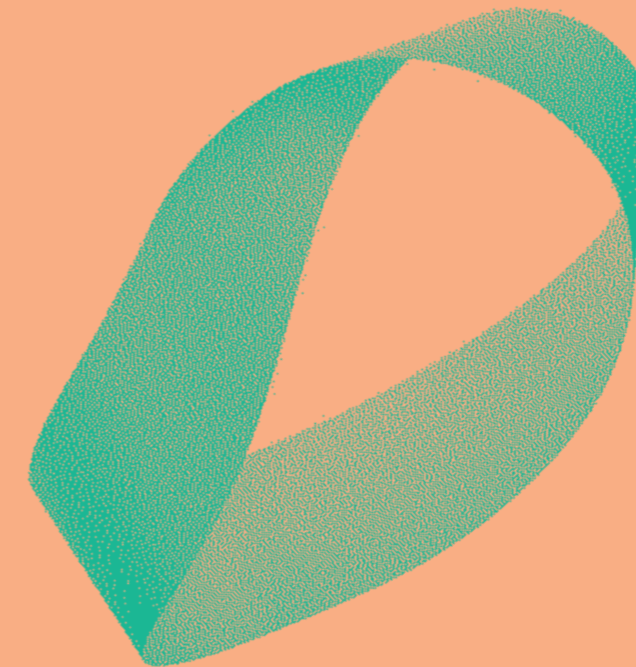
Wohnhaus Hopfenbergstraße

Das Mehrfamilienhaus, dessen Brandmauer hier zur Leinwand wird, liegt ganz ruhig im Wohngebiet, dort wo die Hopfenbergstraße geradeaus im Kleingartenverein *Zur kleinen Birke* e.V. und nach Westen in die Stammerstraße mündet. Diese hat ihren Namen von Johann Heinrich von Stammer, der 1650 das Rittergut der Familie von Wahren am Ufer der Weißen Elster kaufte. Die Familie von Stammer war ein altes ritterliches sächsisches Adelsgeschlecht.

Das Haus gehört der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft LWB, die heute überall in der Stadt Immobilien aus einem ganzen Jahrhundert besitzt und verwaltet. Sie wurde 1990 mit dem Übergang in die Marktwirtschaft gegründet, übernahm den Bestand des VEB Gebäudewirtschaft Leipzig und mit ihm gewaltigen Sanierungsbedarf. Nach 1991 gab es manchmal 1300 Baustellen der LWB gleichzeitig. Zwei unwirtschaftliche Jahrzehnte in einer schrumpfenden Stadt folgten, über denen lange Schatten der Vergangenheit hingen: viele Häuser an frühere Eigentümer vor der DDR-Zeit zurückgegeben werden. Dann begann der große Aufschwung am Immobilienmarkt. Heute steht die LWB mit dem exponentiellen Stadtwachstum vor der gegenteiligen Herausforderung.

The apartment building, whose firewall will serve as a canvas, is quietly located in the residential area where Hopfenbergstraße meets the garden association *Zur kleinen Birke* e.V. and Stammerstraße. Stammerstraße is named after Johann Heinrich von Stammer, who bought the von Wahren family's manor on the banks of the Weiße Elster in 1650. The von Stammer family was an old Saxon noble family.

The residential building belongs to the Leipzig housing and construction company LWB, which today owns and manages properties all over the city. It was founded in 1990 after the transition to a market economy and took over the stock of the VEB Gebäudewirtschaft Leipzig, along with the responsibility for the enormous renovation needs of the buildings. Since 1991, the LWB has been addressing the state of the housing stock and has had up to 1300 building renovation projects at any one time. Two economically difficult decades and a shrinking population followed German reunification and the long shadows of the past have continued to hang over the city — many houses have even been returned to former owners from before the GDR era. In more recent times, a boom in the local real estate market has begun. Today, with the exponential growth of the city, the LWB faces a very different set of challenges.



I ANNÄHERN
I APPROACH

BRENN ENDE ERDE

Selena Goedeke Tort, Ada Labahn / 04:23 / Experimental



Während die Erde in Flammen steht, beobachten zwei Wesen dies aus weiter Ferne von einem anderen Planeten und sehen sich mit ihren Hoffnungen und Ängsten konfrontiert.

While the earth is in flames, two beings observe this from far away on another planet and are confronted with their hopes and fears

Santa Erica

Mingren Li / 03:29 / Animation



Kleinstadträume

small town dreams

INNdependence

Michael Schwarz / 16:39 / Dokumentarfilm



Corona-Lockdown 2020: Hotels, Pensionen und Jugendherbergen sind für Übernachtungsgäste geschlossen. In einem Business-Hotel werden übergangsweise 29 Wohnungslose einquartiert. Doch der Aufenthalt ist zeitlich begrenzt.

Corona-Lockdown 2020: Hotels, guesthouses and youth hostels are closed for overnight guests. 29 homeless people are temporarily housed in a business hotel, but this solution is only temporary.

Rathaus Wahren

Das stattliche Rathaus Wahren an der Georg-Schumann-Straße, mit seinem eckigen Turm, sieht durch den historistischen Neurenaissance-Baustil sogar noch etwas älter aus, als es tatsächlich ist. Es wurde von 1906 bis 1907 vom Architekten Richard Lucht im Auftrag der Stadt Leipzig erbaut*. In dieser Zeit wuchs Wahren mit der sich ansiedelnden Industrie und den entstehenden Bahnverbindungen sehr schnell: Während 1890 etwa 1300 Menschen im Stadtteil lebten, verfünffachte sich die Zahl bis 1910 auf 6692. Mit dem Rathausbau entwickelte sich in Wahren ein neues, großstädtisch geprägtes Zentrum mit Wohngebäuden und Geschäften. Auch im Rathaus selbst befanden sich ursprünglich eine Sparkasse und ein Ratskeller – noch zu DDR-Zeiten wurde hier eine Gastronomie betrieben. Der Pater-Aurelius-Platz gegenüber des Rathauses wurde ursprünglich 1915 als Schmuckplatz eingerichtet. Heute dient er als Wendeschleife für die Straßenbahn, die Wahren schon seit 1890 mit dem Zentrum Leipzigs verbindet. Heute befindet sich im Rathaus Wahren unter anderem die Elterngeldstelle, das Schulverwaltungsamt und die städtische Stelle für Kindertageseinrichtungen.

*Richard Lucht verantwortete auch den Bau der Taborkirche in Leipzig-Kleinzschocher, an der die Kurzfilmwanderung 2017 halt machte.

Wahren town hall

The considerable Wahren town hall on Georg-Schumann-Straße, with its square tower, may look older than it actually is due to its historicist neo-Renaissance architectural style. It was built between 1906 and 1907 by the architect Richard Lucht on behalf of the city of Leipzig*. During this time, Wahren grew very quickly with the settlement of industry and emerging railway connections. While in 1890 about 1300 people lived in the district, by 1910 that number had increased fivefold to 6692. With the construction of the town hall, a new, metropolitan centre with residential buildings and shops developed in Wahren. The town hall itself also originally housed a savings bank and a Ratskeller - the restaurant was still in operation during the GDR times. Pater-Aurelius-Platz opposite the town hall was originally established as an ornamental square in 1915. Today it serves as a turning loop for the tram, which has connected Wahren with the centre of Leipzig since 1890. Today, the town hall in Wahren houses, among other things, the parental allowance office, the school administration office and the municipal office for day-care facilities for children.

*Richard Lucht was also responsible for the construction of the Taborkirche in Leipzig-Kleinzschocher, where the Kurzfilmwanderung had a station in 2017.

NEU
KURZFILM
WANDERUNG

fliege 4

Stefan Möckel / 00:49 / Experimental



Eine Fliege läuft auf einer Fensterscheibe im Innenraum und schaut nach draußen.

A fly walks along a window pane and looks outside.

Uhrfilm

Stefan Möckel / 01:31 / Experimental



Im Inneren einer Uhr bewegen sich die Teile anders als erwartet.

The inside of a clock moves in unexpected ways.

Der Engel der Geschichte

Eric Esser / 10:39 / Dokumentarfilm



Eine Grenze in Europa. Ein Gemälde von Paul Klee. Ein Gedicht von Walter Benjamin. Ein Film über Flucht, Grenzen und Migration. Ein Film über das Gestern und das Heute – und wie schwer das Eine hinter dem Anderen erkennbar ist.

A border in Europe. A painting by Paul Klee. A poem by Walter Benjamin. A film about yesterday and today – and how difficult it is to recognize the one behind the other

Haltestelle in der Wüste

Thadeusz Tischbein / 04:19 / Animation



Nicht nur die Linien, die Zeilen, die unreinen Reime, sogar die Zeit kann im Nebel verschwinden. Es ist ein Blick zurück und nach vorn zugleich – in ein Leningrad der 1980er Jahre und in eine Zukunft, in der nur die Hunde die Erinnerung an die Gebäude wach halten. Das Innere eines Pianos wird zum Konzertsaal, während die Welt da draußen zum Modell schrumpft. Ein Tagtraum nach einem Gedicht von Joseph Brodsky. (Im Rahmen der Theaterproduktion *Joseph Brodsky: Letzte Verse aus dem Eis*)

Not only the lines, the rows and uneven rhymes, even time can disappear in the mist. It is a look both backward and forward – into a Leningrad of the 80s and into a future in which only the dogs keep the memory of the buildings alive. The inside of a piano becomes a concert hall, while the world outside shrinks to a model. A daydream based on a poem by Joseph Brodsky. (As part of the theatre production *Joseph Brodsky: Letzte Verse aus dem Eis*)

Das Verhalten des Tiers

Yiyi Gao / 04:43 / Animation



Ein unerwartetes Kippen konstruierter Wirklichkeiten, vermeintliche Freiheit und tierische Welten in Bleistiftschraffur.

An unexpected toppling of constructed realities, supposed freedom and animal worlds in pencil hatching.





Small Wild Plants and Things I Don't Know

Ayala Shoshana Guy / 02:29 / Animation



Small Wild Plants and Things I Don't Know ist eine kurze, animierte Reise in den Zustand der Einsamkeit (oder eher der Isolation). Wenn die Außenwelt mehr fremd als verständlich wird, entziehen sich die inneren Strukturen der Sprache, des Selbst, des Bestehenden der Bedeutung. In diesem Moment entsteht ein (fast) unvermittelter Blick der Sinne auf die Welt, der neues Verstehen ermöglicht und ein neues Gefühl des Seins gibt.

Small Wild Plants and Things I Don't Know is a short animated journey through the state of solitude (or rather, isolation). As the outside world becomes more strange than comprehensible, the inner structures of language, of the self, of what exists, strip from meaning. At that moment there is an opportunity for an (almost) unmediated glimpse through the world of senses, which creates a different state of understanding and gives a new sense of being to oneself.

Ich will ins Paradies

Kilian Armando Friedrich / 15:31 / Dokumentarfilm

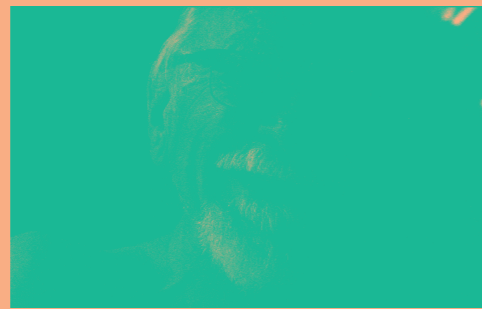


Nachts schmeißt Evelyn Zeitungen auf Fußmatten, tagsüber predigt sie an Türrahmen Gottes Wort. Als nächtliche Zeitungszustellerin und täglich aktive Zeugin Jehovas führt Evelyn ein Doppelleben zwischen Realität und Überzeugung. *Ich will ins Paradies* porträtiert Alltag und Weltbild einer Zeitungszustellerin, deren Glaube an ein sorgenfreies Leben im Paradies die größte Hoffnung ist. Als Weg aus der Einsamkeit sucht sie Zuflucht im Harmoniegebilde der Zeugen Jehovas.

At night Evelyn throws newspapers on doormats, during the day she preaches God's word in door frames. As a night-time newspaper deliverer and daily active Jehovah's Witness, Evelyn leads a double life between reality and conviction. *Ich will ins Paradies* portrays the everyday life and world view of a newspaper delivery woman whose belief in a carefree life in paradise is her greatest hope. As a way out of loneliness, she seeks refuge in the harmony of the Jehovah's Witnesses' faith.

murmures

Léa Morelli / 06:51 / Dokumentarfilm



Ein von Außen und Innen geformter Körper und die Zeit vergeht.

A body is sculpted from inside and outside and time goes by.

LIVE ACTION ROLE PLAY

Johann Schilling / 04:27 / Dokumentarfilm



Lotta ist eine junge Frau – das war sie schon immer. Nur wusste das niemand. Nicht mal sie selbst. Erst durch das Live Action Role Playing fand sie zu sich selbst – ein Rollenspiel, bei dem man sich in die Haut eines selbst entworfenen Charakters begibt und durch eine fiktive Wirklichkeit den realen Raum betritt.

Lotta is a young woman – she always has been. Only nobody knew that. Not even she. It was only through Live Action Role Playing that she found herself – a role-playing game in which one puts themselves in the skin of a character they have designed and thus a fictional reality enters the real world.

Kompass

Omani Frei / 05:30 / Animation



Eine innere Suche nach einem unbekanntem Ziel, das sich jeder Beschreibung entzieht und in jeder Richtung noch nicht getroffener Entscheidungen liegt.

An inner search for an unknown goal that defies description and lies in every direction of decisions not made yet.

Pittlerwerke

Die Pittlerwerke prägten die Leipziger Industriegeschichte bis zur Wende. 1889 gründete der in Polen geborene Erfinder und Techniker Julius Wilhelm von Pittler die Maschinenfabrik Invention im Stadtteil Gohlis. Aufgrund von steigenden Produktionszahlen baute das Unternehmen 1895 ein Werk mit über 32.000 qm Produktionsfläche in Leipzig-Wahren und wurde somit zu einer der größten Industrieanlagen Europas. Mit der Herstellung von Revolverdrehbänken im Zweiten Weltkrieg erlebten die Pittlerwerke einen regelrechten Aufschwung und trugen mit ihrer Produktion massiv zur Kriegswaffenherstellung, und somit zur Stärkung des Nationalsozialismus bei. Das Unternehmen wurde daher 1946 durch die sowjetische Besatzung zwangsenteignet und das Hauptgebäude des Werks abgerissen. Die uns bekannten Pittlerwerke sind somit nur ein Überbleibsel der gesamten Anlage. Das Vermögen des enteigneten Unternehmens wurde 1948 für Umbaumaßnahmen an der Fabrik eingesetzt. Mit der Wende und durch Privatisierung ging die Ära Pittler 1997 aufgrund von finanziellem Misserfolg zu Ende. Bis 2018 stand der Fabrikkomplex leer und wurde dann als Ausstellungsort des Kunstfestivals Monumenta genutzt. Seit 2020 werden die Pittlerwerke mit einem neuen Nutzungskonzept wiederbelebt: schon jetzt finden regelmäßig Ausstellungen und Veranstaltungen statt. In den kommenden Jahren soll das Gebäude als Creative Hub mit Platz für Ateliers und Makerspaces revitalisiert werden.

The Pittlerwerke shaped Leipzig's industrial history until German reunification. In 1889, the Polish-born inventor and technician Julius Wilhelm von Pittler founded the machine factory Invention in the Gohlis district. Due to increasing demand, the company built a factory with over 32,000 square metres of production space in Leipzig-Wahren in 1895, making it one of the largest industrial plants in Europe. With the production of turret lathes during the Second World War, the Pittlerwerke experienced a substantial boom and contributed to the manufacture of weapons of war, and thus to the strengthening of National Socialism. As a result, the company was forcibly expropriated by the Soviet occupation in 1946 and the main building of the factory was demolished. The Pittlerwerke as we see it today is thus only the remnants of the entire plant.

The assets of the expropriated company were used to repurpose the factory in 1948. With the fall of the Berlin Wall and through privatisation, the Pittler era came to an end in 1997 due to financial failure. The factory complex stood empty until 2018, when it was used as an exhibition venue for the Monumenta art festival. Since 2020, the Pittlerwerke has been revived with a new usage concept: exhibitions and events are already taking place regularly. In the coming years, the building will be revitalised as a creative hub with space for studios and makerspaces.

Auensee

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde in Wahren Kies für die Baustelle des Leipziger Hauptbahnhofs abgebaut. Die entstandene Kiesgrube wurde geflutet und der Auensee entstand. Kaum, dass er einmal da war, wurde er gleich Schauplatz eines großen Spektakels: 1912 eröffnete hier der Luna-Park, einer der größten Vergnügungsparks seiner Zeit. Über das Wasser ruderten Menschen in feiner Sonntagskleidung mit großen Hüten in Booten vor der Kulisse künstlicher Alpen, durch die eine „Gebirgsszeneriebahn“ fuhr (eine damals geläufige Form der Achterbahn). An den Ufern warteten Restaurants auf die Besucher*innen, es gab eine Pferderennbahn nach der Art eines historischen Hippodroms und einen Badestrand. Das alles umrundete eine kleine, dampfbetriebene Vergnügungseisenbahn namens *Luna-Express*. Während der auch in Leipzig folgenschweren Weltwirtschaftskrise schloss 1932 der Luna-Park nach der Insolvenz des Betreibers. Nur das Hauptrestaurant, der heutige Veranstaltungsort Haus Auensee, blieb erhalten. Bis in den siebziger Jahren die Algenbelastung zu hoch wurde, war der Auensee jedoch noch zum Baden beliebt. Ab 1951 fuhr wieder eine kleine Bahn um den Auensee: Auf einer Strecke von 1,9km tuckerte die Pioniereisenbahn, die von Kindern und Jugendlichen in ihrer Freizeit betrieben wurde. Auch bei der heutigen Parkseisenbahn organisieren junge Menschen den Fahrbetrieb mit.

At the beginning of the 20th century, gravel was quarried in Wahren for the construction site of Leipzig's main train station. The resulting gravel pit was flooded and the Auensee was created. No sooner than it sprang into existence it became the scene of a great spectacle: in 1912 Luna Park opened here, one of the largest amusement parks of its day. People in fine Sunday clothes with big hats rowed across the water in boats against a backdrop of artificial Alps through which a „mountain scenery railway“ (a common form of roller coaster at the time) passed. Restaurants awaited visitors on the shores, there was a horse racing track in the style of an historic hippodrome and a bathing beach. All this was surrounded by a small, steam-powered amusement train called the *Luna Express*. During the Great Depression, which also had serious consequences in Leipzig, Luna Park closed in 1932 after the operator went bankrupt. Only the main restaurant, today's venue Haus Auensee, remained. Until the algae pollution became too high in the 1970s, however, the Auensee was still popular for swimming. Starting in 1951, a small railway ran around the Auensee again: the pioneer railway, operated by children and young people in their free time, chugged along a route of 1.9km. Young people also help organise the operation of today's park railway.

MITWIRKENDE

Klara Börnert | Christina Droll | Leoni Faschian | Christopher Hörnlein | Ronny Kind | Christian Klüpfel | Tabea Köbler | Arite Löcher | Ralf-Peter Lösche | Kevin Luhn | Thea Maier | Felix Paul Niemeyer | Winona Pawelzik | Johanna Penzlin | Lucas Riedl | Luca Ritter | Thomas Warren

DANKE AN

LWB | Rathaus Wahren | Pittlerwerke Objekt GmbH | Lucas Riedl und Nikolaus Hößle für den Wagen | Veranstaltungstechnik Müller für die Leinwand | Grünflächenamt der Stadt Leipzig | Micha für den technischen Support | Marian Reining für Logo und Webdesign | Ahmed für die Falafel | alle Helfer*innen während der Wanderung

GESTALTUNG

Arite Löcher und Klara Börnert (aka Klara Spunk)

www.kurzfilmwanderung.de

www.instagram.com/kurzfilmwanderung



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.